

CHANCEN ERARBEITEN

Verbundprojekt

Kooperationspartner:

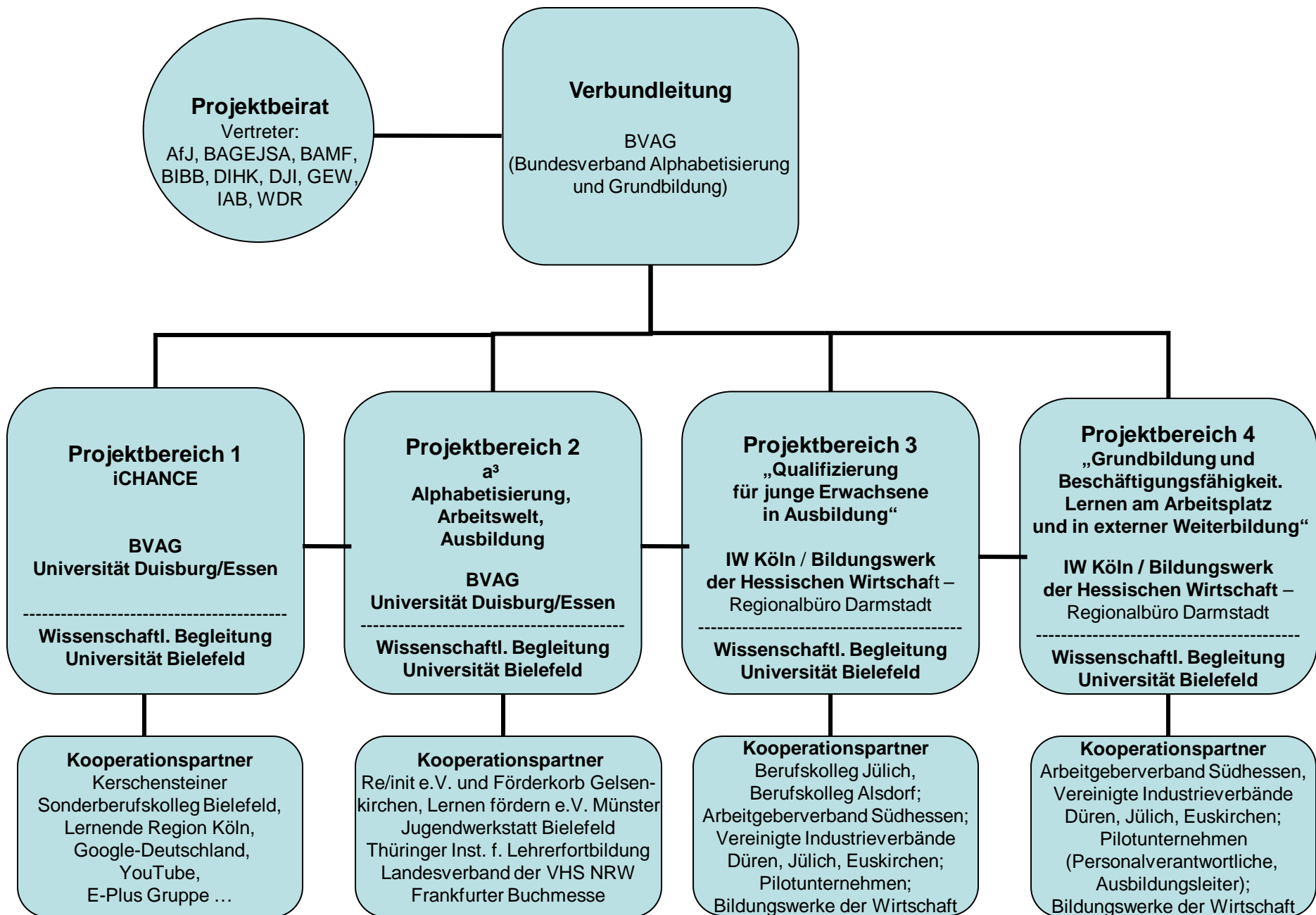
- Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW), Darmstadt
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung, Münster
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)
- Universität Bielefeld
- Universität Duisburg-Essen

Laufzeit: 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2011

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 1:

iCHANCE - Für Grundbildung werben und motivieren

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung
Universität Duisburg-Essen

Entwicklung und Erprobung von
... Werbe- und Motivationsstrategien,
... niederschweligen Informationsmöglichkeiten und
... Beratungskonzepten

für lernungewohnte Jugendliche und junge Erwachsene

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 2:

a³ - Alphabetisierung, Arbeitswelt, Ausbildung

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung
Universität Bielefeld

Entwicklung und Erprobung von
... branchenspezifischen Fördermodellen,
... berufsbezogenen Lehr- und Lernkonzepten und
... adressatengerechten Lernmaterialien

in Kooperation mit regionalen Bildungsträgern und Unternehmen der
freien Wirtschaft

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 3:

Grundbildung und Qualifizierung für junge Erwachsene in Ausbildung

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft

Zielgruppe

- ... Jugendliche und junge Erwachsene ohne Schulabschluss, Schulverweigerer
- ... Schülerinnen und Schüler mit Grundbildungsdefiziten am Übergang von Schule und Beruf

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 4:

Grundbildung und Beschäftigungsfähigkeit – Lernen am Arbeitsplatz und in externer Weiterbildung

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft

Zielgruppe

... Erwerbstätige oder Arbeitslose mit geringer
Grundbildungsqualifikation

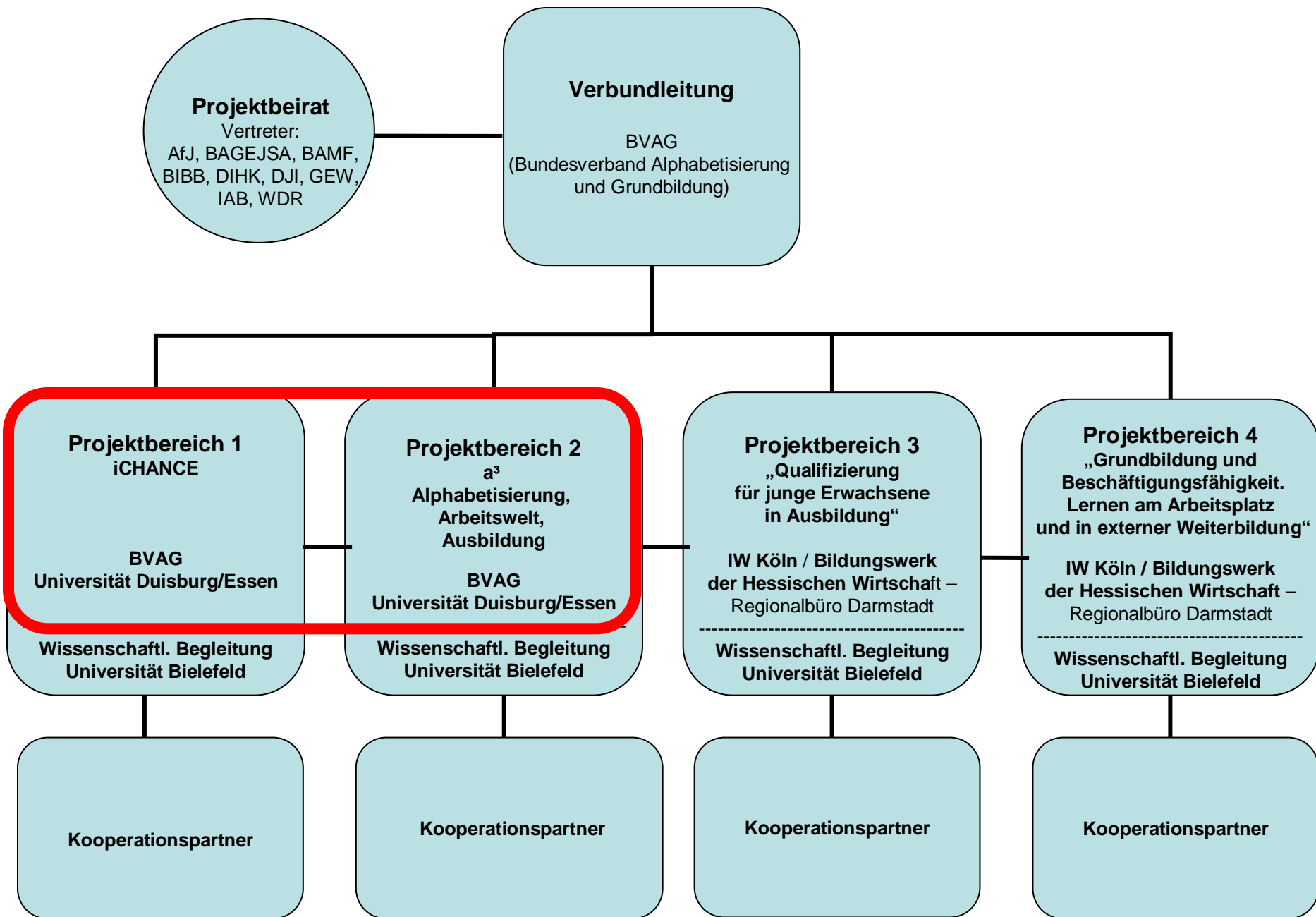
Ziele

- ... zu Berufsausbildung bzw. Teilqualifikation befähigen
- ... Beschäftigungsfähigkeit sichern und herstellen
- ... Weiterbildungsfähigkeit herstellen und verbessern

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



- **HABIL** Handlungs- und Bildungskompetenzen funktionaler Analphabeten
- **Leitung** Prof. Dr. Ullrich Bauer (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Uwe H. Bittlingmayer (PH Freiburg)
- **Zeitraum** 2008-2012
- **Ergebnisse** Grundlagenforschung
- **Transfer** Anwendungsorientierung verbundintern und -extern

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Arbeitsfelder – HABIL

Schulische Bildungsarmut	Idealtypologie	Berufs-Biographien	Unternehmen	VHS
Förder- und Hauptschulen	FA / Experten	FA	BaWü / NRW	Hamburg und Bremen
N = 4350	N = 134 Forsch.-Diskurs	N = 31	N = 55	N = 1200
15 -18 J.	16-99 J.	ab 15 J.	3-500 Besch.	1990-2000
40% Migrationshint.	60% Migrationshint.	67 % Migrationshint.	----	< 5 % Migrationshint.

Kulturelles Kapital der Familie: Anzahl der Bücher („Wie viele Bücher gibt es ungefähr bei Dir zuhause?“)

	Förderschule	Hauptschule	Gymnasium
Keine oder sehr wenige (0-10)	34%	17%	3%
Etwa ein Bücherbrett (11-25)	28%	24%	6%
Etwa ein Regal (26-100)	23%	30%	19%
Etwa zwei Regale (101-200)	7%	13%	22%
Drei oder mehr Regale (>200)	9%	16%	51%

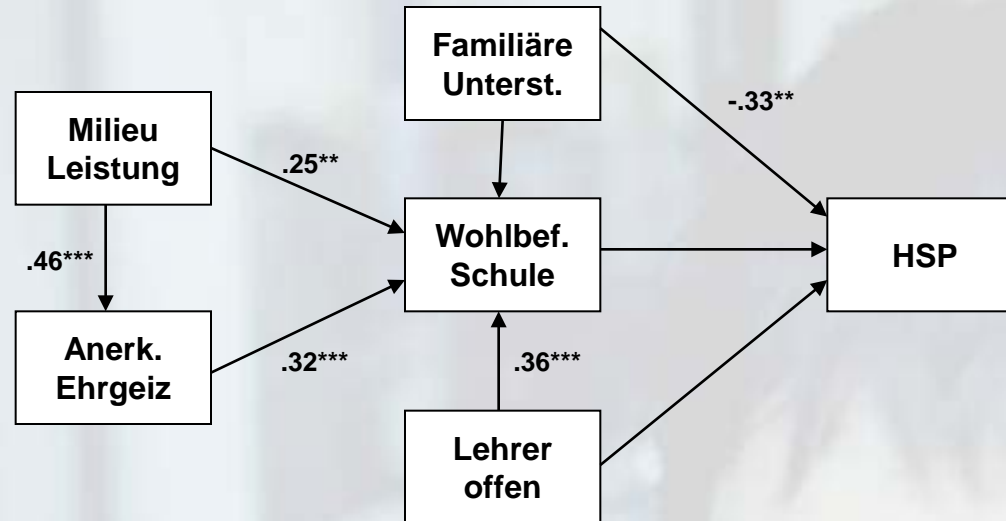
- Der Besitz des kulturellen Kapitals variiert schulformabhängig
- Der Zusammenhang ist linear: Die Zugehörigkeit zur höheren Schulform heißt höheres kulturelles Kapital der Herkunftsfamilie

Gefördert vom

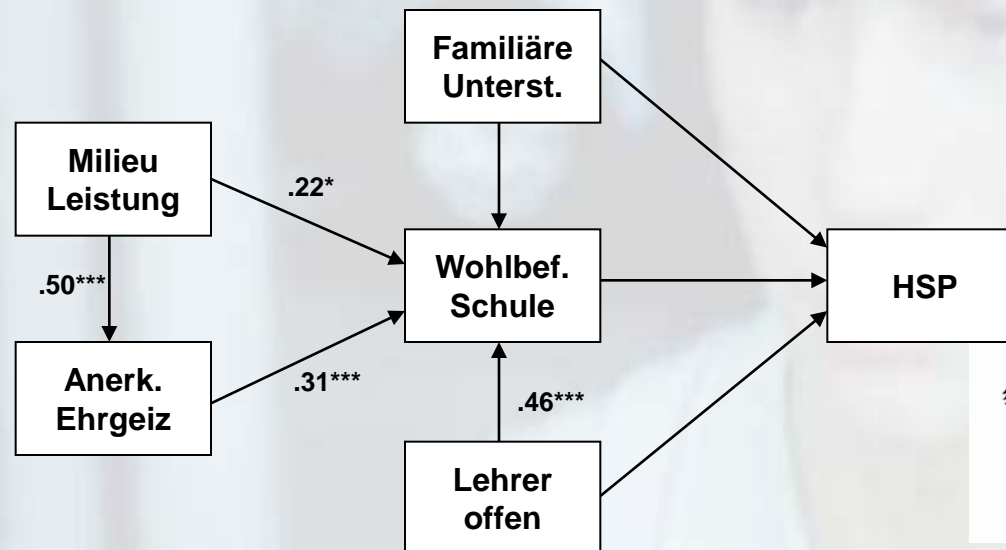


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderschule



Hauptschule



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Faktoren	B (SE)	Unterer Wert*	Odds Ratio	Oberer Wert*
Männlich				
Peer-Anerkennung für deviantes Verhalten	.31** (.11)	1.11 1.13	1.36 1.34	1.68 1.60
Konkurrenzorientierte Lehrer	.29** (.09)	1.07 --	1.30 --	1.57 --
Körperbetonte Einstellungsmuster	.26** (.10)	--	--	--
Klassische Rollenverteilungsmuster	--	--	--	--
Weiblich				
Peer-Anerkennung für deviantes Verhalten	.46** (.16)	1.16 --	1.58 --	2.15 --
Konkurrenzorientierte Lehrer	--	--	--	--
Körperbetonte Einstellungsmuster	--	1.09	1.34	1.65
Klassische Rollenverteilungsmuster	.29** (.11)	--	--	--

Gefördert vom

* 95% Konfidenzintervall für EXP(B)

Männlich: $R^2 = .04$ (Cox & Snell), $.06$ (Nagelkerke), $\chi^2(4) = 67.45$ ($p < .001$), ** $p < .01$

Weiblich: $R^2 = .03$ (Cox & Snell), $.04$ (Nagelkerke), $\chi^2(4) = 41.74$ ($p < .001$), ** $p < .01$



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

12 Rechtschreibproben

Ranking											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Graphemtreffer											
336	331	331	332	312	315	313	310	236	292	250	228
Einladungen											
53	52	41	36	34	10	16	16	1	1	0	1
Ausbildungsfähig											
45	45	37	36	25	11	14	19	2	3	3	1



Arbeitsfelder – HABIL

Schulische Bildungsarmut	Idealtypologie	Berufs-Biographien	Unternehmen	VHS
Förder- und Hauptschulen	FA / Experten	FA	BaWü / NRW	Hamburg und Bremen
N = 4350	N = 134 Forsch.-Diskurs	N = 31	N = 55	N = 1200
15 -18 J.	16-99 J.	ab 15 J.	3-500 Besch.	1990-2000
40% Migrationshint.	60% Migrationshint.	67 % Migrationshint.	----	< 5 % Migrationshint.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Typ 2

LRS
bei Bildungsnähe

Grenze gesellschaftlichen Wohlstandes

Typ 7

Highly skilled migrant ohne
Alphabetisierungsbedarf

Herkunftseffekte

Typ 1

Bildungsferne,
institutionelle
Benachteiligung

Gendereffekte

Typ 3

Geschlechts-
spezifische
Sozialisation /
Bildungsbarrieren

3a) Arbeitertochter
(vom Lande)

3b) Schüler mit
widersprüchlicher
Sozialisation

3c) Schülerin mit
bildungshemmender
Sozialisation

Belastungseffekte

Typ 4

Kritische
Lebensereignisse,

Scheidung, Tod,
Trennung (klassische
Forschung)

Traumata,
Exklusionser-
fahrungen, Verluste,
Vertreibung,
Belastungen an
Übergängen

Migrationseffekte

Typ 5

Eingeschränkter
Zugang zu formellen
Institutionen /
Bildung in
Deutschland

5a) In Deutschland
vernichtetes
Kulturkapital

5b) Biographisch
erworbener fA

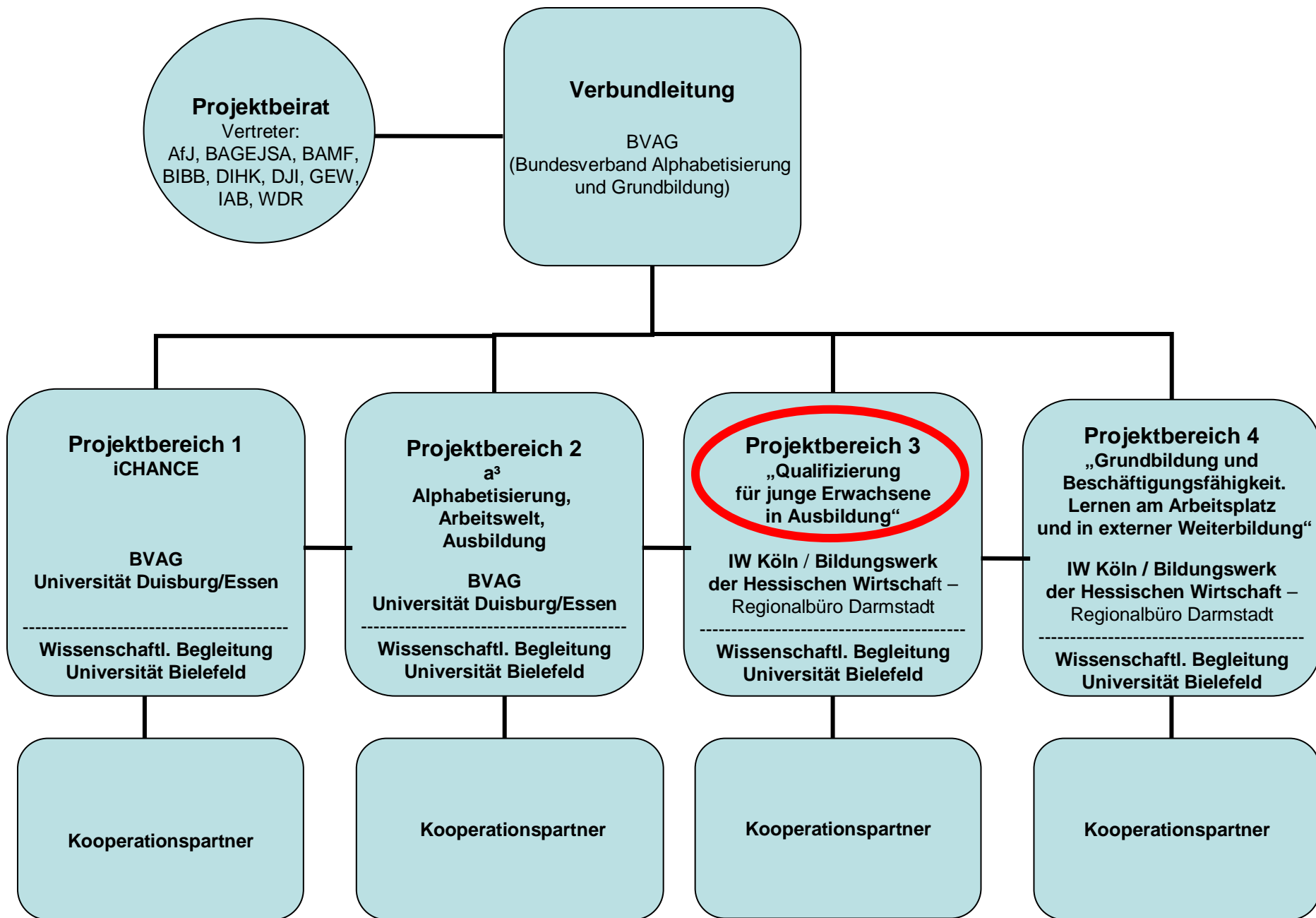
5c) Illegalität /
Kettenduldung

native Effekte

Typ 6

Verfolgung,
Diskriminierung

Bildungsbarrieren
im Herkunfts-
kontext



CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 3: Grundbildung und Qualifizierung für junge Erwachsene in Ausbildung

Ziele

- Bestandsaufnahme und Analyse von Fördermaßnahmen mit Grundbildungsinhalten und Diagnostikinstrumenten beim Übergang ins Ausbildungs- und Beschäftigungssystem
- Entwicklung eines Basiscurriculums Grundbildung (auf der Grundlage von Lehrplananalysen, einer Lehrerbefragung an Berufskollegs, einer explorativen Unternehmensbefragung, einer Analyse von betrieblichen Einstellungs- und Eignungstests, einer repräsentativen Unternehmensbefragung zu Grundbildungsanforderungen)
- Entwicklung und Erprobung von Grundbildungsangeboten für Auszubildende und junge Erwachsene mit unzureichender Lesekompetenz und / oder Lernschwierigkeiten – Module zur Förderung der Schreibkompetenz an Berufskollegs
- Diffusion von adressaten- und branchenspezifischen Grundbildungsangeboten für Auszubildende und junge Erwachsene

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 3: Grundbildung und Qualifizierung für junge Erwachsene in Ausbildung

Befunde IW Köln

- Die Anforderungen der Unternehmen an die Grundbildung von Schulabsolventen stimmen weitgehend überein mit den in den Curricula der Bildungsgänge im so genannten Übergangssystem sowie mit den in den Curricula der allgemeinbildenden Schulen aufgeführten Grundbildungsinhalten.
- Befragte Unternehmensvertreter sowie Berufsschullehrerinnen und -lehrer stellen erhebliche Defizite der Schulabsolventen der Sekundarstufe I bei den Grundlagen in Deutsch, Mathematik und den Sozial-/Selbstkompetenzen fest.
- Es besteht zwar eine formale Überregulierung durch Lehrpläne, die schulischen Curricula gewährleisten aber keine Sicherstellung der Grundbildung.
- Notwendig ist ein Konsens über Grundbildungsanforderungen im Sinne der Festschreibung von Mindeststandards, eine kontinuierliche und systematische Qualitätssicherung durch die Entwicklung von zuverlässigen Tests zur Überprüfung des jeweils Erreichten und die Anpassung der Rahmenbedingungen für eine effektivere Vermittlung der nachholenden Grundbildung im so genannten Übergangssystem.



Gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 3: Grundbildung und Qualifizierung für junge Erwachsene in Ausbildung

Konzeption BWHW

- Maßnahmenbegleitend, -ergänzend: *Ganzil, BvB, IFD, FAUB, SOUL, SKA*
- Sozialräumlich: *Stadtteil der „Sozialen Stadt“ mit hohem Migrantenanteil*
- Anknüpfung an individuelle Voraussetzungen, Ziele und Lebenslagen der Teilnehmer/-innen [Kompetenzstand, (beruflicher) Alltag, konkrete Lebenssituation]
- Inhaltliche, zeitliche und örtliche Orientierung an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen
- Tagesaktuelle Themen und Anliegen der Teilnehmenden als Lernanlässe
z.B. Lesen und Bearbeiten von Amtspost, Betriebsinformationen, Bearbeiten von Aufgaben aus anderen Kursen, Gespräch über das Land und die Kultur der Teilnehmenden
- Teilnehmerbezogene Unterrichtsmaterialien, wie z.B. Zeitschriften (Sportbild, Kicker), Kochbücher, Textbearbeitungsprogramme am PC

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 3: Grundbildung und Qualifizierung für junge Erwachsene in Ausbildung

Empfehlungen BWHW (1)

- Qualifizierungsmaßnahmen des Übergangssystems und berufliche Integrationsmaßnahmen sollten so gestaltet sein, dass eine ergänzende Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit für Teilgruppen integriert oder vorgeschaltet werden kann.
- Die Lebens- und Erfahrungswelt der Teilnehmer muss einen hohen Stellenwert im Unterricht haben.
- Größtmögliche Flexibilität (hinsichtlich der Zeiten, Orte und Inhalte, Gruppengröße und -zusammensetzung) sollte bei der Gestaltung von Grundbildungs- und Alphabetisierungsangeboten berücksichtigt werden.
- Flächendeckende Angebote sind notwendig, die einfache Zugänge ermöglichen.
- Finanzielle Rahmenbedingungen müssen individuelles, flexibles und langfristiges Vorgehen und Lernen in kleinen Gruppen ermöglichen.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 3: Grundbildung und Qualifizierung für junge Erwachsene in Ausbildung

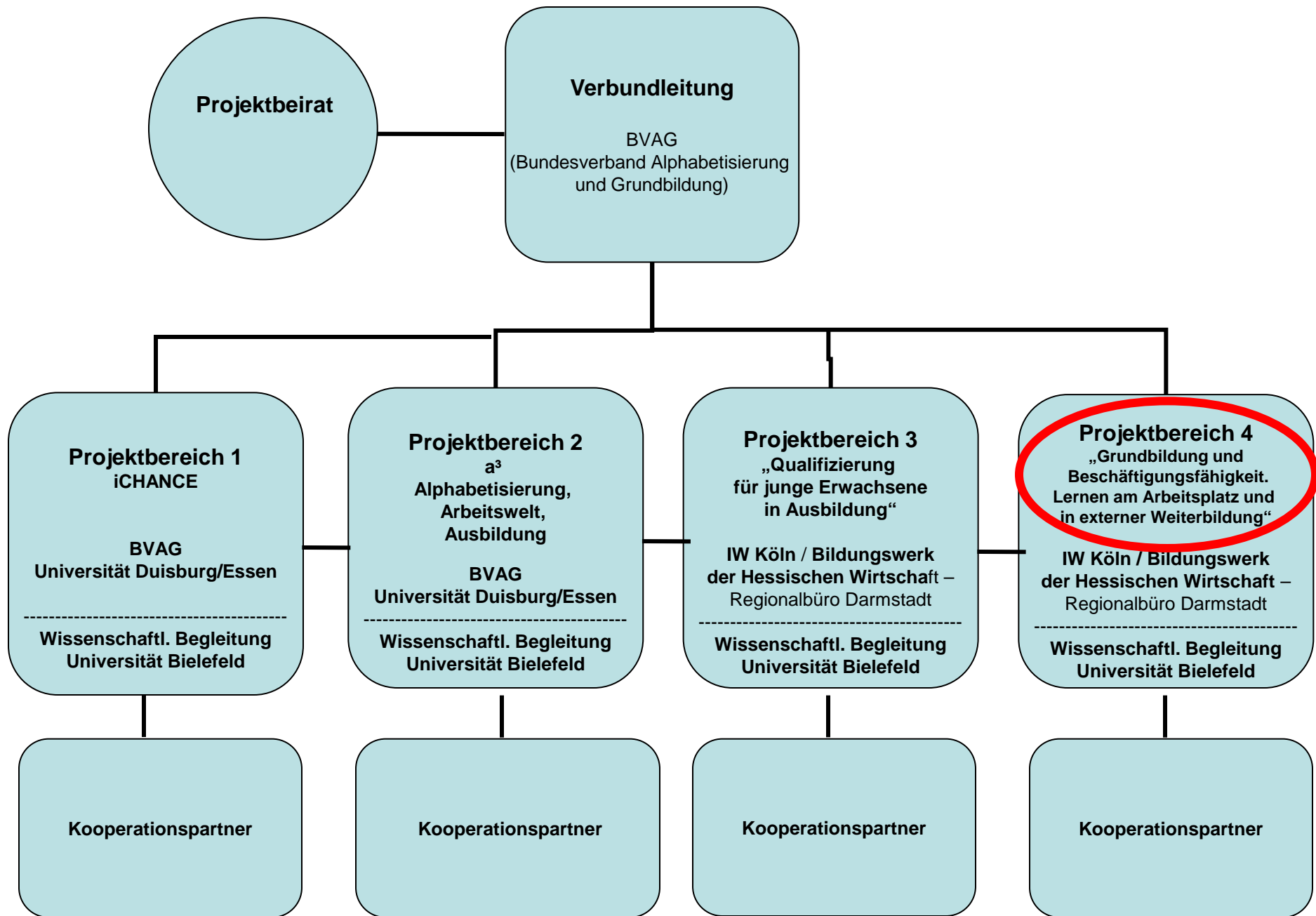
Empfehlungen BWHW (2)

- Angebote vor Ort (z. B. Stadtteil, Betrieb)
- Unbürokratische Anmeldung / Teilnahmevoraussetzungen
- Bedachter Umgang mit Einstufungs- bzw. Kompetenztests
- Zeitlich orientiert an Möglichkeiten der Zielgruppe
- Offene und wertschätzende Haltung der Lehrenden gegenüber den Teilnehmenden
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Motivierende angstfreie Lernatmosphäre

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 4: Grundbildung und Beschäftigungsfähigkeit – Lernen am Arbeitsplatz und in externer Weiterbildung

Ziele

- Exemplarische Bestandsaufnahme bedarfsorientierter Weiterbildung für Geringqualifizierte, die über keine basale Lesefähigkeit verfügen
- Bedarfsanalyse „Grundbildung und Beschäftigungsfähigkeit – Lernen am Arbeitsplatz“ für Geringqualifizierte in ausgewählten Wirtschaftsbranchen
- Entwicklung von Konzepten zur Vermittlung von Grundbildung (Workplace Basic Education) für erwerbstätige/arbeitslose Geringqualifizierte oder Erwachsene mit unzureichender Lesefähigkeit sowie deren Erprobung und Implementierung / Dokumentation von Best-Practice-Modellen
- Diffusion der Ergebnisse und Aufbau eines „Bildungsnetzwerkes der Wirtschaft“ zur Information über Bildungsangebote für Geringqualifizierte bzw. Erwachsene mit unzureichender Lesefähigkeit

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CHANCEN ERARBEITEN

Teilprojekt 4: Grundbildung und Beschäftigungsfähigkeit – Lernen am Arbeitsplatz und in externer Weiterbildung

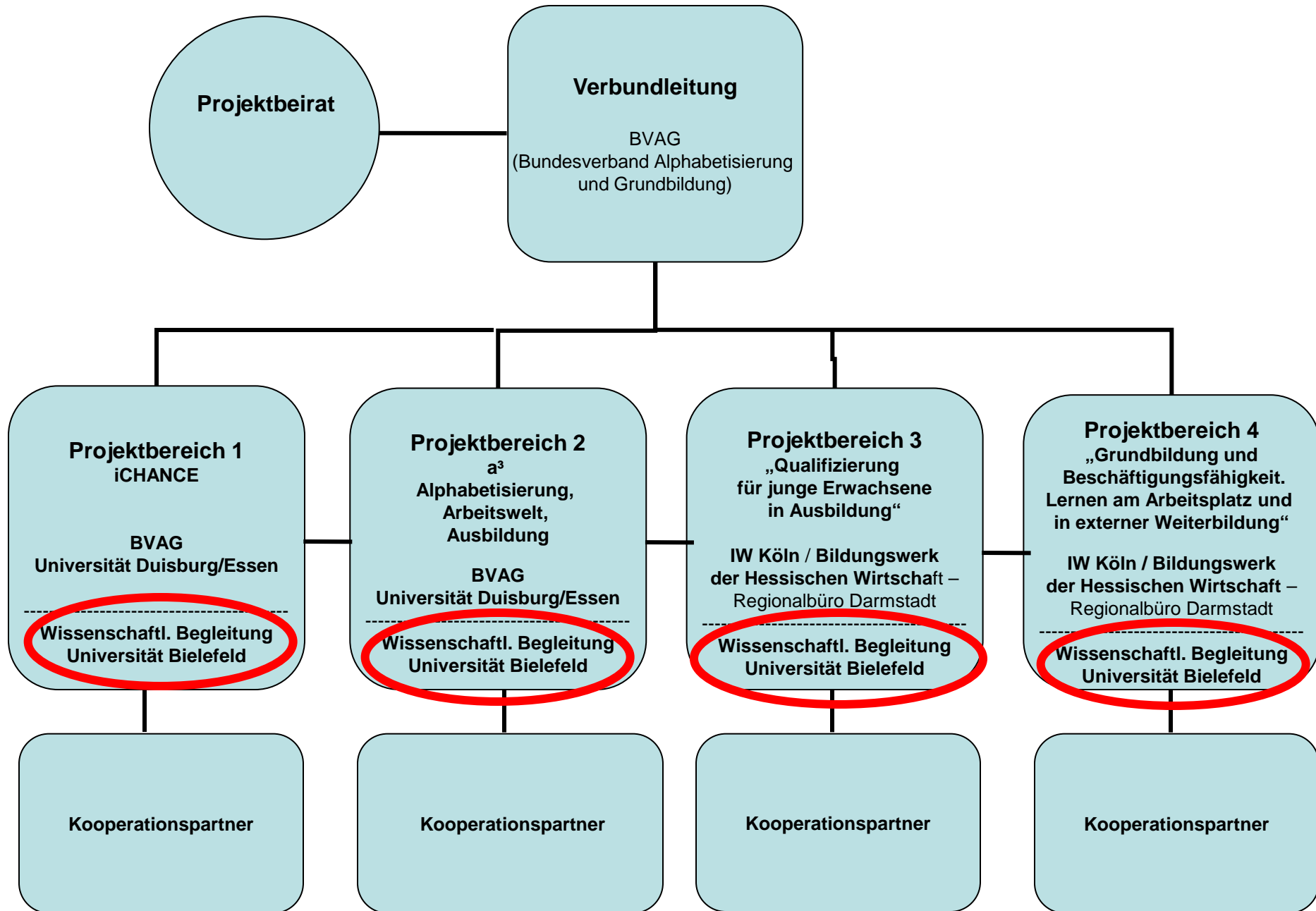
Befunde

- Geringqualifizierte werden zwar von fast allen befragten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes beschäftigt, die Hälfte davon bezeichnet sie aber explizit als „Auslaufmodell“ (z.B. aufgrund wachsender Anforderungen kaum Neueinstellungen von Geringqualifizierten, Outsourcing von Tätigkeiten).
- Während die Mehrheit der Betriebe arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsmaßnahmen für Geringqualifizierte anbietet, besteht lediglich geringer Bedarf an Weiterbildungsangeboten zur nachholenden Grundbildung.
- Gezielte staatlich unterstützte Programme zur Förderung der Grundbildung für den Arbeitsplatz sind erforderlich. Die vorhandenen Angebote schließen die berufsbezogene Förderung der Grundbildung für Geringqualifizierten im Unternehmen nicht ausreichend ein.
- So konnte beim BWHW ein Deutschkurs (12 Stunden wöchentlich) bei einem Automobilzulieferer angeboten werden, als 9 geringqualifizierte Mitarbeiter aus Ghana, der Türkei, dem Irak u.a. in Kurzarbeit waren.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



CHANCEN ERARBEITEN

Wissenschaftliche Begleitung

Universität Bielefeld; FB Gesundheitswissenschaften

Ziele der Verbundleitung

... Prozessevaluation

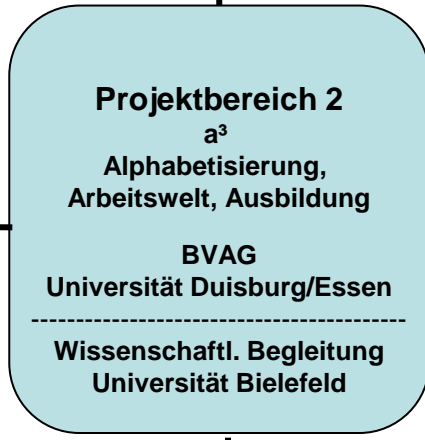
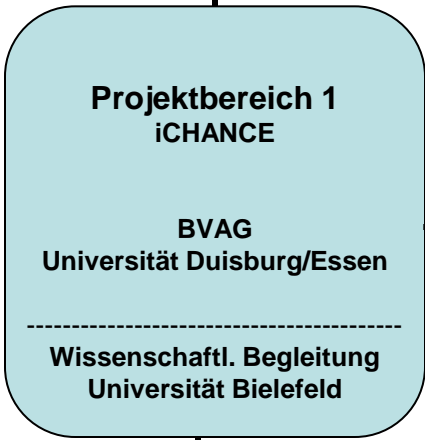
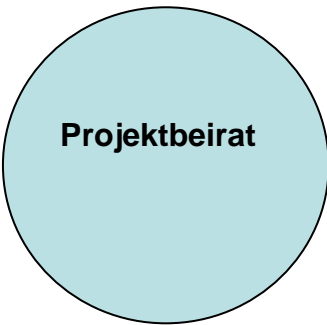
... Erreichbarkeits- und Akzeptanzanalyse

... punktuelle Wirksamkeitsüberprüfung der Modellvorhaben

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



CHANCEN ERARBEITEN

Verbundkoordination

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung

Ziele der Verbundleitung

- ... Projektmanagement
- ... Öffentlichkeitsarbeit
- ... Ergebnistransfer
- ... Einbindung von Multiplikatoren

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung